

Umwelt und Infrastruktur

Kreditbewilligung von Fr. 465'000.00 für Ersatzbeschaffung Spezialfahrzeug

**Antrag und Weisung
an den Gemeinderat**

13. März 2019



Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, er wolle beschliessen:

1. Für die Ersatzbeschaffung eines multifunktionalen Spezialfahrzeugs wird ein Objektkredit von brutto Fr. 465'000.00 zulasten der Investitionsrechnung 2019, Konto 8200.5060.00/INV00249, bewilligt.
2. Die Kreditbewilligung untersteht dem fakultativen Referendum gemäss Art. 10 Gemeindeordnung.
3. Mitteilung an:
 - a) Stadtrat
 - b) Abteilung Finanzen und Informatik
 - c) Abteilung Umwelt und Infrastruktur



Weisung

Das Wichtige in Kürze

Der Forstbetrieb der Stadt Bülach ist für die Pflege von rund 920 Hektaren Wald, wovon sich rund 60 % im Besitz der Stadt Bülach befinden, sowie für den Unterhalt von Waldstrassen und öffentlichen Fließgewässern verantwortlich. Im Bereich Umwelt sind 15 Personen sowie 1-2 Lernende (Forstwart) beschäftigt. Während dem Hauptholzschlag im Winter sind zwei Holzer-Equipen im Einsatz, wozu zwei Fahrzeuge notwendig sind.

Der Bereich Umwelt ist auch für die Nachbargemeinden Hochfelden, Höri und Stadel, den Friedhofzweckverband sowie rund 200 private Waldbesitzer tätig. Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen Arbeiten ist ein zweckmässiger, sicherer und zeitgemässer Maschinen- und Gerätepark unabdingbar.

Der vor über 25 Jahren für rund Fr. 150'000.00 angeschaffte Forstmuli hat seine Lebensdauer erreicht. Er ist sehr reparaturanfällig und unzuverlässig geworden. Bei Temperaturen unter 0°C läuft der Dieselmotor nicht an, somit kann das Fahrzeug beim Holzschlag im Winter nicht über Nacht im Wald stehen bleiben. Der „Forstmuli“ muss jeden Abend in die beheizte Halle im Werkhof Solistrasse zurückgefahren werden. Der damit unvermeidliche tägliche Fahrweg ist sehr zeitaufwendig und generiert unnötige Kosten und einen vermeidbaren Zeitaufwand.

Als Ersatz soll ein Fahrzeug beschafft werden, welches während des ganzen Jahres und multifunktional eingesetzt werden kann. Hierfür ist ein Kredit von brutto Fr. 465'000.00 notwendig.

Vorbemerkung

Die nachstehenden Kredite und Kosten verstehen sich, sofern nichts anderes genannt wird, inklusive Mehrwertsteuer (MwSt.).

Ausgangslage

Der Bereich Umwelt der Stadt Bülach bewirtschaftet 545 ha eigenen Wald. Der Forstbetrieb hat einen Hiebsatz von rund 4200 Silven (Silven = m³ Holz am stehenden Baum). Das Arbeitsfeld geht jedoch weit über jenes eines normalen Forstbetriebes hinaus. Neben der klassischen Waldbewirtschaftung erbringt der Bereich Umwelt vielfältige interne und externe Leistungen:

- Beförderung der Gemeinden Hochfelden und Höri (185 ha Wald)
- Holzarbeiten für Private
- Spezialholzerei
- Unterhalt von Waldstrassen
- Unterhalt von Rabatten, Grünanlagen, Sport- und Spielplätzen
- Entsorgung
- Unterhalt auf den Friedhöfen Bülach und Stadel



Der Betrieb zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus. Hierfür stehen verschiedene Geräte und Maschinen für die Holzernte und die übrigen Arbeiten zur Verfügung. Um die Effizienz zu erhalten und zu verbessern, ist ein zuverlässiger Geräte- und Maschinenpark unabdingbar.

Zu ersetzendes Fahrzeug „Forstmuli“ (siehe Foto hinten)

Im Jahr 1993 wurde für die Fahrzeugflotte des Forstbetriebs das Fahrzeug, Reform Muli 600 K Forst (Vorführmaschine) zum Betrag von rund Fr. 150'000.00 gekauft. Dieses Fahrzeug hat seine Lebensdauer erreicht und war über 10'000 Betriebsstunden im Dienst. Es ist sehr reparaturanfällig und unzuverlässig geworden. In den letzten Jahren fielen Reparaturkosten von ca. Fr. 5'000.00 / Jahr an, wobei das Fahrzeug jeweils während mehrerer Tage nicht einsatzfähig war. Die Doppeltrommelwinde des Forstmuli benötigt eine grosse Revision, welche mit ca. Fr. 40'000.00 zu Buche schlagen würde. Getriebe und Motor müssten für geschätzte Kosten von ca. Fr. 60'000.00 revidiert bzw. ersetzt werden. In den kommenden Jahren würden somit sehr hohe Kosten anfallen.

Der Forstmuli hat betriebliche Mängel: Bei Temperaturen unter 0°C läuft der Dieselmotor nicht an; somit kann das Fahrzeug beim Holzschlag im Winter nicht über Nacht im Wald stehen bleiben. Der „Forstmuli“ muss jeden Abend in die beheizte Halle im Werkhof Solistrasse zurück gefahren werden. Die Halle bietet aber nur begrenzt Platz und durch das parkierte Fahrzeug wird der Arbeitsbereich stark eingeschränkt. Zudem ist der damit unvermeidliche tägliche Fahrweg sehr zeitaufwendig und generiert unnötige Kosten.

Aufgrund dieser Sachlage ist dringend ein Ersatz dieses Fahrzeugs notwendig.

Anforderungen an das neue Fahrzeug

Einsatzbereich	Anforderungen
Holzernte/Waldpflege	Standfestigkeit, gute Übersicht, Forstausrüstung (Doppeltrommelwinde und Kran) Schutzverkleidung, Funksteuerung, Rückeanhänger, bodenschonend
Strassenunterhalt	Standfestigkeit, gute Übersicht, kompatibel für sämtliche Anbaugeräte, Gegengewicht für Anbaugeräte, genügend Hubkraft und Hydraulikleistung
Gartenholzerei	Wendigkeit, gute Übersicht, Winden- und Kraneinsatz, Standfestigkeit, Rückeanhänger
Naturschutz/SBB	Wendigkeit, schonendes Fahren, Standfestigkeit
Transporte	Zugkraft, Standfestigkeit, Technische Einrichtungen, Übersicht, Sicherheit, Rückeanhänger
Diverses	Übersicht, Beweglichkeit, Sicherheit; Anbaugeräte wie Winde oder Kran müssen schnell und einfach an- und abgebaut werden können



Systemschlepper (Traktor mit Kran; siehe Foto hinten)

Der Bereich Umwelt hat verschiedene Fahrzeugsysteme miteinander verglichen. Es zeigte sich, dass ein Systemschlepper die gestellten Anforderungen am besten erfüllt. Der Systemschlepper ist kombiniert einsetzbar in den Holzschlägen, der Landschaftspflege sowie auch im kommunalen Bereich. Ein wesentliches Merkmal des Systemschleppers ist der zentrale Aufbauraum über der Hinterachse. Der Kran und das Windenpaket können innerhalb von 10 Minuten abgebaut werden und es steht ein vollwertiger Traktor zur Verfügung. Der Systemschlepper ist besonders interessant, weil die Maschine multifunktional eingesetzt werden kann. Ein grosses Potenzial bietet sich im jährlichen Unterhalt der Wald- und Flurstrassen der Stadt Bülach. Momentan müssen dazu Maschinen eingemietet werden. Der bestehende Krananhänger, welcher ebenfalls schon viele Betriebsstunden aufweist, kann entlastet und damit die Lebensdauer verlängert werden. Der Systemschlepper kann im Bereich Umwelt über das ganze Jahr eingesetzt werden; der „Forstmuli“ konnte lediglich im Winter während der Holzerei verwendet werden. Ein Ersatz des Forstmulis durch ein neueres Modell des gleichen Typs ist nicht zweckmässig, da diese Fahrzeuge technisch überholt sind und nicht multifunktional eingesetzt werden können. Ein Forstfahrzeug ohne Kran kann heute nicht wirtschaftlich eingesetzt werden. Zudem dient es der Gesundheit der Mitarbeiter, wenn diese Lasten mit dem Kran bewegen können.

Geprüfte Alternativen

Geprüft wurde die Beschaffung eines Occasions-Fahrzeugs. Ein solches ist aber aus folgenden Gründen nicht zweckmässig:

- Es sind nur Fahrzeuge mit mehr als 10'000 Betriebsstunden auf dem Markt.
- Die erhältlichen Fahrzeuge waren reine Forstmaschinen; sie wären somit nicht multifunktional einsetzbar.
- Die angebotenen Fahrzeuge waren Eintauschfahrzeuge, weil eine Revision für die Erstbesitzer nicht mehr wirtschaftlich war.
- Bei Occasionsfahrzeugen fallen früher grössere Reparaturkosten an als bei neuen.
- Die Occasionsfahrzeuge würden nicht den Abgasnormen nach neuen Standards entsprechen; allenfalls müsste eine Nachrüstung mit Partikelfiltern erfolgen.
- Die Garantieleistungen sind beschränkt.

Submission im offenen Verfahren

Der Bereich Umwelt hat am 4. Dezember 2018 eine Submission im offenen Verfahren (Nichtstaatsvertragsbereich) durchgeführt. Aufgrund dessen gingen innert Frist zwei Angebote ein. Unter Berücksichtigung der zweckmässigen Optionen, Rabatt, Skonto, Eintausch und MwSt. ergeben sich folgende Preise:

- | | |
|---|----------------------|
| - Gebrüder Rappo AG, Plaffeien: Systemschlepper Pflanzelt Pm-Trac 2385-4f | netto Fr. 445'548.00 |
| - Gerber & Reinmann AG, Schwarzhäusern: Kotschenreuther K240R | netto Fr. 481'614.15 |

Die Prüfung und der Vergleich der beiden Angebote haben ergeben, dass die Offerte der Gebrüder Rappo AG (Systemschlepper) die Zuschlagskriterien am besten erfüllt.



Rücknahme Forstmuli

Der Forstmuli wird durch die Gebrüder Rappo AG übernommen. Hierfür wird gemäss Offerte vom 28. Januar 2019 ein Betrag von Fr. 16'740.00 bezahlt. Dies ist in der Offerte enthalten.

Kredit / Budget / Folgekosten

Für die Anschaffung des Spezialfahrzeugs ist aufgrund der Offerte Gebrüder Rappo AG ein Kredit von brutto Fr. 465'000.00 erforderlich. Im Budget 2019 der Investitionsrechnung, Konto 8200.5060.00/INV00249 sind insgesamt Fr. 560'000.00 eingestellt; der Anteil für dieses Spezialfahrzeugs beträgt Fr. 500'000.00. Damit ist der Kredit gedeckt.

Der Kredit von brutto Fr. 465'000.00 verursacht gemäss aktueller Rechtsgrundlage jährlich wiederkehrende Kapitalfolgekosten für Abschreibung und Verzinsung von Fr. 32'457.00 und betriebliche Kosten von Fr. 29'300.00.

Gemäss Art. 18 lit. d) Gemeindeordnung (GO) obliegt die Beschlussfassung über neue, einmalige Ausgaben im Einzelfall von mehr als Fr. 300'000.00 dem Gemeinderat. Die Kreditbewilligung untersteht dem fakultativen Referendum gemäss Art. 10 GO.

Folgen einer Ablehnung des Antrags

Bei einer Ablehnung des Antrags müsste der alte „Forstmuli“ revidiert werden. Dies würde Instandsetzungskosten von mehr als Fr. 100'000.00 verursachen (Revision Doppeltrommelwinde, Motor und Getriebe). Der Einsatz des Forstmulis wäre nur saisonal möglich und auf den Forstbetrieb beschränkt; er würde trotzdem nicht über ein Fahrzeug verfügen, welches den aktuellen Umweltvorschriften entspricht und den Anforderungen einer zeitgemässen Waldbewirtschaftung genügt. Für einen Einsatz zugunsten des Kantons Zürich müsste das Fahrzeug zusätzlich mit einem Dieselpartikelfilter nachgerüstet werden.

Fazit

Der „Forstmuli“ hat sein wirtschaftliches Alter überschritten. Dies zeigt sich in den hohen Reparaturkosten und den vielen Ausfallstunden. Eine Revision des „Forstmuli“ ist aus finanzieller Sicht nicht vertretbar und für eine zeitgemässe Bewirtschaftung nicht zweckmässig. Zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Forstbetriebs und eine wirtschaftliche Auftragsabwicklung ist eine Ersatzbeschaffung durch ein den aktuellen betrieblichen Bedürfnissen und Umweltvorschriften genügenden Fahrzeugs zwingend notwendig.

Da der Bereich Umwelt vielseitig aufgestellt ist und sehr viele nicht forstliche Tätigkeiten erledigt, ist auch der Fahrzeug- und Maschinenpark darauf auszulegen. Ein Systemschlepper erfüllt diese Anforderungen. Die jährliche Auslastung des Systemschleppers dürfte etwa bei 800 Stunden liegen.

Kontaktperson

Für weitere Auskünfte steht Heinz von Moos, Leiter Umwelt und Infrastruktur, unter Telefon 044 863 14 51 oder E-Mail heinz.vonmoos@buelach.ch gerne zur Verfügung.



Der Gemeinderat wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

Behördliche Referentin: Stadträtin Andrea Spycher

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber

(SRB-Nr. 73)



Zu ersetzendes Fahrzeug „Forstmuli“



Neues Fahrzeug Systemschlepper (Traktor mit Kran)

